

Probemünzen oder Probeabschläge

sind Münzen, die zu Probezwecken meist vor der Ausführung der eigentlichen Prägung geschlagen wurden.

Unterscheidungsmerkmale der Abschläge zu den regulären Stücken sind beispielsweise die Verwendung unterschiedlicher Materialien (z. B. Goldabschläge von Kupfer-/Silber-Münzen aber auch Zink von Silber und Gold), einseitig ausgeführte Prägungen oder die Ausführung auf breiteren bzw. dickeren Ronden und Unterschiede im Aussehen.

Manchmal ist eine Probe auch an einer speziellen Kennzeichnung zu erkennen (siehe Referenzstück 3 RM 1929). Bei Proben, die in edleren Metallen ausgeführt wurden, handelte es sich oft um spezielle Sonderanfertigungen für den auftraggebenden Regenten oder um Sonderprägungen eines privilegierten Münzmeisters (sogenannte Münzmeistererzeugnisse), die er auf eigene Rechnung zur Verbesserung seines Einkommens an Interessierte verkaufen durfte.

Proben können aber auch noch während des Produktionsprozesses hergestellt werden. Dies geschieht z.B. um neue oder alte Münzstempel auf ihre Funktionsfähigkeit und Tauglichkeit zu prüfen.

Abschläge haben schon früh das Interesse ambitionierter Sammler geweckt und sind aufgrund ihrer Einmaligkeit sehr gefragt.



WP-M **30-51-62-P**

Feinsilberprobe des
1/24 Talers 1806

WP-M **34-61-02-A**

Kupfer-Abschlag des Vereinstalers 1867
jeweils verso geprägt: PROBE-ABDRUCK VON KUPFER

WP-M **30-51-62-P**

Silber-Probe 3 Reichsmark 1929
aus der Sammlung König Faruks

Autor	Erstellungsdatum	Tag der letzten Änderung	
Wolfgang Mergel	04.04.2006	21.04.2007	© 2006